

Prä- und Postkonzepte zivilen Ungehorsams im Philosophieunterricht der Sekundarstufe II

Sarah Felchle (Kontakt: s5safelc@uni-bonn.de)

Bonner Zentrum für Lehrerbildung, Fachdidaktik Philosophie



Problematik

Im Zentrum des Philosophieunterrichts steht das **Philosophieren**, wobei Können und Wissen simultan für und durch dieses erworben werden. Zugleich ist es immanenter Bestandteil der Philosophie als Reflexionswissenschaft, **begründete Urteile** zu fällen. Daher ist Philosophieren ein **Prozess permanenter Verstehensleistungen und Urteilsbildungsprozessen**, die sich gegenseitig bedingen. Grundlage dieser Prozesse sind die intuitiven Zugänge der Schüler:innen zum philosophischen Gegenstand. Umso mehr diese **präkonzeptuellen Grundlagen** und die Veränderung dieser während der oben genannten Prozesse reflektiert und bearbeitet werden, desto besser kann eine Urteilskompetenz bei Schüler:innen ausgebildet werden.

Theoretischer Hintergrund

Im Philosophieunterricht können Präkonzepte als **artikulierte Vorannahmen und Vorstellungen** zu fachlichen Impulsen und Fragestellungen verstanden werden, die bereits eine Form der philosophischen Bestimmtheit aufweisen. Im Sinne der *conceptual change*-Forschung können verschiedene Arten der **Konzeptveränderung** oder des **Konzeptwechsels** als Ziel eines Lernprozesses verstanden werden.

Forschungshypothese

Die intensive Auseinandersetzung mit philosophischen Texten zur Legitimität zivilen Widerstandes in Form von Verstehen, Beurteilen und Anwenden dieser führt zu einer **Konzeptveränderung in Form einer Erweiterung und Veränderung der Konzeptbegründung** bei Schüler:innen. Dies unterstützt die Schüler:innen in ihrer **Meinungs- und Gründungsbildung**.

Methodik

Überprüfung der Hypothese anhand einer Unterrichtseinheit zur Legitimität zivilen Ungehorsams in der Q2 – 3 Pfeiler der Datenerhebung:

- Panelstudie:** Methodentriangulierter **Fragebogen** (erster & zweiter Teil), der in identischer Ausführung vor und nach der UE zur Erhebung der Prä- und Postkonzepte angewendet wird
- Nicht-standardisierte **Unterrichtsbeobachtungen:** Sind die Inhalte der UE verstanden worden?
- Querschnitterhebung** (dritter Teil des Fragebogens): Selbsteinschätzung der Schüler:innen nach der UE (zusätzlich zur zweiten Erhebung der Panelstudie) zu möglichem Konzeptwechsel

Fragebogen zum Thema: Ziviler Ungehorsam

Erster Teil

Wie bewerten Sie folgende Aussagen? Kreuzen Sie an, ob die Aussagen Ihrer Meinung nach zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder nicht zutreffen. Setzen Sie bitte nur EIN Kreuz pro Zeile!

Ziviler Ungehorsam...	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
1. ... wird als letzte Form einer Reihe von Protestmöglichkeiten angewandt.				
2. ... verletzt vorsätzlich und öffentlich geltende Gesetze in einer bestehenden Rechtsordnung.				
3. ... bedeutet, die rechtlichen Konsequenzen des Ungehorsams zu akzeptieren.				
4. ... wendet keine Gewalt an.				
5. ... will ohne Intention Unordnung in einer Gesellschaft verursachen.				
6. ... will die öffentliche Meinungsbildung der Mehrheit beeinflussen.				
7. ... will die Veränderung eines kritisierten Missstandes erzwingen.				

Zweiter Teil

Welche der folgenden Aktionsformen sind Ihrem Verständnis nach gerechtfertigte Arten zivilen Ungehorsams? Kreuzen Sie an, ob Ihrer Meinung nach eine Aktion gerechtfertigt, eher gerechtfertigt, eher nicht gerechtfertigt oder nicht gerechtfertigt ist. Setzen Sie bitte nur EIN Kreuz pro Zeile.

	Gerechtfertigt	Eher gerechtfertigt	Eher nicht gerechtfertigt	Nicht gerechtfertigt
1. Besetzung leerstehender Häuser aus Protest gegen die Knappheit bezahlbaren Wohnraumes				
2. Besetzung und Zerstörung eines Braunkohlebagers aus Protest gegen die Klimaschädlichkeit der Braunkohlegewinnung				
3. Cyber-Angriff auf sensible Infrastruktur aus Protest gegen Einkommensungerechtigkeiten				
4. Straßenblockaden im Regierungsviertel von sogenannten „Reichsbürgern“ aus Protest gegen die Bundesregierung				

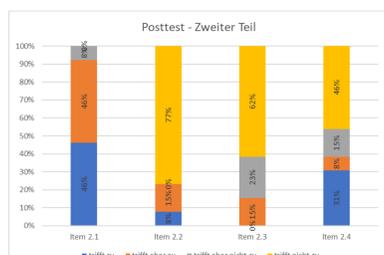
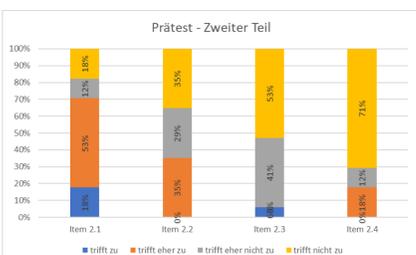
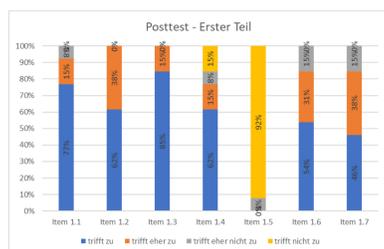
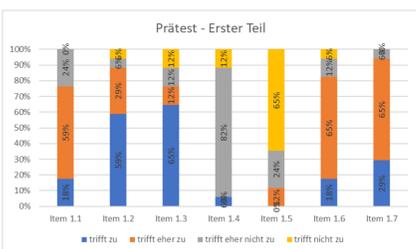
Bewerten Sie manche Aktionsformen als gerechtfertigt(er) und andere (eher) nicht? Bitte begründen Sie kurz, unter welchen Bedingungen ziviler Ungehorsam Ihrer Meinung nach gerechtfertigt ist.

Begründung:

Dritter Teil

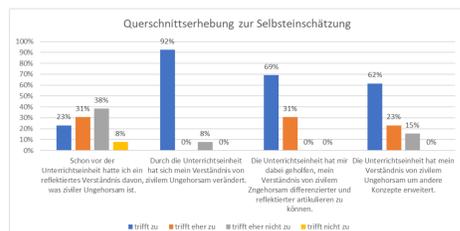
Reflektieren Sie bitte, ob die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder nicht zutreffen. Setzen Sie bitte nur EIN Kreuz pro Zeile.

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
1. Schon vor der Unterrichtseinheit hatte ich ein reflektiertes Verständnis davon, was ziviler Ungehorsam ist.				
2. Durch die Unterrichtseinheit hat sich mein Verständnis von zivilem Ungehorsam verändert.				
3. Die Unterrichtseinheit hat mir dabei geholfen, mein Verständnis von zivilem Ungehorsam differenzierter und reflektierter artikulieren zu können.				
4. Die Unterrichtseinheit hat mein Verständnis von zivilem Ungehorsam um andere Konzepte erweitert.				



Literatur:

Thein, Christian: Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht. 2., überarbeitete Auflage, Opladen (u.a.) 2020.
Zimmermann, Peter: Fachliche Klärung und didaktische Rekonstruktion, in: Pfister, Jonas (Hg., u.a.): Neues Handbuch des Philosophieunterrichts, Bern 2016, 61-78.



Ergebnisse

- Unterrichtsbeobachtungen:** Mitarbeit sowie hohes Argumentations- und Transferriveau implizieren gelungenen Verstehensprozess.
- Panelstudie – erster Teil:** Quantitative Auswertung (s. Abb. links) zeigt überwiegend eine leichte bis mittlere Verschiebung des Verständnisses von zivilem Ungehorsam hin zu einem philosophisch gängigeren.
- Panelstudie – zweiter Teil:** Quantitative (s. Abb. links) und qualitative Auswertungen zeigen trotz insgesamt Verkleinerung des Begründungsspektrums eine Veränderung der Konzeptbegründungen im Sinne eines Wechsels, einer Differenzierung oder einer Erweiterung.
- Querschnitterhebung** bestätigt überwiegend Veränderung.

→ Forschungshypothese kann (mit Einschränkungen) für dieses Projekt bestätigt werden.